
Antrag

der Fraktion der FDP

Besuchen, Zuhören und Beraten – oder wie aktive Teilhabe im Alter vor zu frühem Ende in einem Pflegeheim schützt

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, angelehnt an das kostenlose Angebot der Hamburger Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, ein Modell „Berliner Hausbesuch für Seniorinnen und Senioren“ für die Altersgruppe 80 plus im Land Berlin zu implementieren.

Dem Abgeordnetenhaus ist über den Stand des Projekts bis spätestens zum 31. Oktober 2019 zu berichten.

Begründung

Aktiv und selbstbestimmt bis ins hohe Lebensalter, das ist der Wunsch aller Menschen. Es ist das Ziel, solange wie möglich in der vertrauten Umgebung zu verbleiben. Angesichts dieses gesellschaftlichen Wunsches und Bedürfnisses hat die Hamburger Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz das kostenlose Angebot „Hamburger Hausbesuch für Seniorinnen und Senioren“ gestartet.

Dies ist ein Hilfsangebot der Verwaltung, das Unterstützungsbedarf erkennt und diesen auch leistet, um einer drohenden Vereinsamung der älteren Generation vorzubeugen. Bei Hausbesuchen soll über Ernährung und Bewegung ebenso wie über soziale Kontakte, die Wohnsituation und mögliche Hilfe für die Hauswirtschaft gesprochen werden. Die hierzu benötigten Berater erhalten eine spezielle Schulung. Diese Tätigkeit kann von Pflegekräften, Sozialpädagoginnen

und Sozialpädagogen sowie ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern nach erfolgter Schulung durchgeführt werden.

Wir fordern den Berliner Senat vor dem Hintergrund einer wirksamen Präventionsarbeit auf, das Hamburger Modell in Berlin zu starten. Das Projekt soll ebenfalls kostenlos sein und die Mittel hierfür vom Senat zur Verfügung gestellt werden. Es muss das Ziel sein, dass ältere Menschen solange wie möglich in ihrer Häuslichkeit und ihrem vertrauten Umfeld verbleiben und gleichzeitig der Vereinsamung vorgebeugt wird. Es geht um eine Verbesserung der Lebensqualität und die aktive soziale Teilhabe von Seniorinnen und Senioren.

Durch die Möglichkeit der Hausbesuche würde ein weiteres niedrighschwelliges Angebot für Seniorinnen und Senioren in Berlin geschaffen, dass als positiven Nebeneffekt die Angst vor der Inanspruchnahme von Hilfe bei eventuell zu einem späteren Zeitpunkt auftretender Pflegebedürftigkeit abbaut. Dabei sind auch die Pflegestützpunkte in das Modellvorhaben einzubeziehen.

Wir fordern den Senat auf, dieses Angebot in Berlin umzusetzen und bis spätestens zum 31.10.2019 über den Stand der Umsetzung zu berichten.

Berlin, 14. Mai 2019

Czaja, Seerig
und die weiteren Mitglieder
der Fraktion der FDP im Abgeordnetenhaus von Berlin